



Chinesische Zwergwachtel

Coturnix chinensis (Linnaeus, 1766)

- Systematik:** Die Chinesische Zwergwachtel (*Coturnix chinensis*) ist eine Vogelart aus der Gattung der Erdwachteln und Familie der Fasanenartigen (Phasianidae), die zur Ordnung der Hühnervögel (Galliformes) gehört.
Mit einem Gewicht von nur 45 bis 70 Gramm und einer Körpergröße von 12-13 cm sind die Zwergwachteln die kleinsten Wachteln und Hühnervögel.
Es sind neun Unterarten der Zwergwachtel bekannt die sich in der Ausdehnung der rotbraunen Bauch- und Unterschwanzfarbe unterscheiden.
- Verbreitung:** Die Chinesische Zwergwachtel ist von Vorderindien ostwärts bis China und südwärts über Malaysia, Indonesien, Neuguinea und den Philippinen bis Australien verbreitet.
Bereits 1794 kam diese Art nach Europa. Erstzucht 1873 in Frankreich; doch schon lange vor dieser Zeit wurde sie in Asien gehalten und vermehrt.
- Habitat:** Bewohner von dichtem, feuchten Grasland, Felddrainen und Weideflächen in den Ebenen und Gebirgen.
Chinesische Zwergwachteln sind monogam. Außerhalb der Brutzeit leben sie in Familiengruppen zusammen.
- Nahrung:** Sie ernährt sich in erster Linie von kleinen Sämereien, Kerbeltieren, Würmern, Spinnen und kleinen Insekten.
- Vermehrung:** Das Nest (versteckte, ausgescharrte, mit Gräsern ausgepolsterte Erdmulde) wird nur vom Weibchen gebaut. Das Gelege besteht i.d.R. aus vier bis zehn, selten auch bis zu 14 in Farbe und Sprenkelung stark variierenden Eiern und wird ausschließlich vom Weibchen bebrütet. Der Hahn ‚bewacht‘ in einigem Abstand Henne und Gelege. Nach 16 bis 17 Tagen schlüpfen die nur hummelgroßen Küken, die bereits ab dem ersten Tag das Nest verlassen und von beiden Eltern zum selbständigen Fressen herangeführt werden.
Geschlechtsreif sind Zwergwachteln nach 14 bis 18 Wochen.

Allgemeine Kriterien zur Bewertung

Die Chinesische Zwergwachtel soll eine abseits gerundete Form haben und einen kompakten Typ darstellen. Ihre Schwanzfedern sind sehr kurz und daher kaum sichtbar. Das Auge ist karminrot, die Iris schwarz (Nominatform). Die Ohrgegend ist schwach befiedert. Der kurze, spitze Schnabel ist leicht nach oben gewölbt und die Spitze des Oberschnabels leicht hakenförmig nach unten gebogen. Die orangegelben Läufe mit den kurzen Krallen müssen glatt sein und ohne Schuppung.

Auf der Körperoberseite befinden sich bei normal gezeichneten Chinesischen Zwergwachteln die Wachtel-typischen, hellen Schaftstriche, die vom Scheitel bis zum Schwanz in zwei geraden parallel verlaufenden breiten Hauptlinien angeordnet sein sollen; sie werden mit zunehmenden Alter blasser.

Chin. Zwergwachteln zeigen einen ausgeprägten Geschlechtsdimorphismus:

1,0 (Nominatform)

Die schwarzweiße Maske und das schieferblaugraue Federkleid mit der lebhaft Kastanien-rotbraunen Unterseite verleihen dem Hahn eine harmonische Farbenpracht.

0,1 (Nominatform)

Dem Weibchen fehlt die dem Hahn typische schwarz-weiße Maskenzeichnung. Ihre Unterseite ist hellbraun, von der Brust beginnend wellig schwarz gebändert.

Häufige Fehler:

- Gefiederlücken am Kopf und Rücken.
- Schaftstriche (bei normaler Zeichnung) am Rücken unregelmäßig und nicht gerade in zwei parallelen breiten Hauptlinien verlaufend.
- Oberschnabel zu lang.
- Perlauge.
- Verschmutzte und/oder stark geschuppte Füße (typisch für sehr alte Tiere) und (z.T. fehlende) Zehen und Krallen.

Ausstellungswesen:

Empfohlene Ringgröße: 4,0.

Der Ring darf beim erwachsenen Vogel nicht abstreifbar sein.

Als Ausstellungskäfig ist der Exoten- und Wellensittichkäfig zugelassen. Sitzstangen sind zu entfernen.

Da die Vögel als Fluchtverhalten senkrecht hochfliegen, muss der Deckel mit 1 - 1,5 cm Schaumstoff gepolstert sein. Um die Füße der Tiere begutachten zu können, muss am Käfigboden in der Mitte ein Stück Holzlatte (von der Rückseite des Käfigbodens zur Vorderseite verlaufend) angebracht sein.

Als Trinkröhrchen sind Wellensittich-Röhrchen mit weißem Fuß zugelassen. Der Käfigboden sollte (nicht über die Bodenlatte reichend) mit Exoten- oder Wellensittichfutter bedeckt sein.

<u>1,0</u>	Wild-/Nominatform (Naturfarbe)	Silber - normal gezeichnet	Rehbraun - normal gezeichnet	Falbe - normal gezeichnet
Kopf	Stirn dunkel-schiefergrau; Oberkopf erdbraun mit schwarzer Zeichnung, seitlich blaugrau.	Silbergrau mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Grau-rehbraun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Beigebraun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.
Wangen / Halsseiten	Schwarz eingefasster, weißer Keil; Zügel schwarz, unterhalb weiß/blaugrau verwaschen.	Grau eingefasster weißer Keil; Zügel silbergrau, unterhalb weiß / silbergrau.	Graubraun eingefasster, weißer Keil; Zügel grau, unterhalb weiß / graubraun.	Graublau eingefasster, weißer Keil. Zügel schwarzbraun, unterhalb weiß / schwarzbraun.
Oberseite / Rücken	Braun, grau durchsetzt mit schwarzer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, weißlichen Schaftstrichen.	Silbergrau mit zartblauer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, weißlichen Schaftstrichen.	Grau-rehbraun mit zartgrauer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, weißlichen Schaftstrichen.	Beigebraun mit zartschwarzgrauer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, hellbeigen Schaftstrichen.
Flügel	Arm- und Handschwingen braun; Flügeldecken blaugrau.	Arm- und Handschwingen silbergrau.	Arm- und Handschwingen Grau- rehbraun.	Arm- und Handschwingen beigebraun.
Schwanzfedern	Kastanienbraun.	Zart hellbraun („rosa“).	Kastanienbraun.	Ocker-orange.
Kehle	Schwarz mit weißem Band bis zum Ohr.	Silbergrau mit weißem Band bis zum Ohr.	Dunkelgrau mit weißem Band bis zum Ohr.	Schwarzbraun mit weißem Band bis zum Ohr.
Brust / Flanken	Blaugrau (je nach Unterart auch Kastanienbraun).	Hell-silbrig; Flanken silbergrau.	Graublau.	Graublau.
Bauch / Unterseite	Kastanienbraun.	Zart-hellbraun („rosa“).	Kastanienbraun.	Ocker-orange.
Augen	Karminrot; Iris schwarz.	Karminrot; Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Beige grau, rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich durchschimmernd
Schnabel	Schwarz, zur Basis hin heller werdend.	Schwarz Hellbraun, dunkelbraun quergestreift, zur Basis hin heller werdend.	Schwarzgrau, zur Basis heller werdend.	Beige grau, zur Spitze hin heller werdend.
Läufe	Orangegelb; dunkle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.
Bemerkungen				

0,1	Wild-/Nominatform (Naturfarbe)	Silber - normal gezeichnet	Rehbraun - normal gezeichnet	Falbe - normal gezeichnet
Kopf	Stirn rotgelblich, Oberkopf braun mit schwarzer Zeichnung. Seitlich rotgelblich.	Silbergrau mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Rehbraun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Hellbraun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.
Wangen / Halsseiten	Rotgelblich, braunschwarz verwaschen (ohne Zeichnung).	Silbergrau (ohne Zeichnung).	Rehbraun (ohne Zeichnung).	Hellbraun (ohne Zeichnung).
Oberseite / Rücken	Braun, grau durchsetzt mit schwarzer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, weißlichen Schaftstrichen.	Silbergrau mit zartblauer Fleckung und nach hinten breiter werdenden weißlichen Schaftstrichen.	Rehbraun mit zartgrauer Fleckung und mit nach hinten breiter werdenden, weißlichen Schaftstrichen.	Hellbraun mit dunkelbrauner Fleckung und beigen Schaftstrichen.
Flügel	Arm- und Handschwingen braun.	Arm- und Handschwingen silbergrau.	Arm- und Handschwingen rehbraun.	Arm- und Handschwingen hellbraun ins Gräuliche.
Schwanzfedern	Braun.	Silbergrau.	Rehbraun.	Hellbraun mit dunkelbrauner Fleckung.
Kehle	Schmutzig weißlich, nach den Seiten hin rostfarben.	Weißlich.	Schmutzig weißlich, nach den Seiten hin rehbraun.	Weißlich, nach den Seiten hin hellbraun.
Brust / Flanken	Gelblich weiß, schwärzlich quergestreift.	Silbrig weiß, silbergrau quergestreift.	Gelblich weiß, bräunlich quergestreift.	Hellbraun, dunkelbraun quergestreift.
Bauch / Unterseite	Gelblich weiß, schwärzlich quergestreift.	Silbrig weiß, silbergrau quergestreift.	Gelblich weiß, bräunlich quergestreift.	Hellbraun, dunkelbraun quergestreift.
Augen	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Beigegrau, rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich durchschimmernd.
Schnabel	Schwarz, zur Basis heller werdend.	Schwarzgrau, zur Basis hin heller werdend.	Schwarzgrau, zur Basis heller werdend.	Beigegrau, zur Spitze heller werdend.
Läufe	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.
Bemerkungen				

1,0	Naturfarbe - Dunkel(braun) [ohne Maske]	Silber – Dunkel [ohne Maske]	Rehbraun – Dunkel [ohne Maske]	Falbe – Dunkel [ohne Maske]
Kopf	Dunkelbraun mit zarter Zeichnung.	Dunkel-silbergrau mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Dunkel-grau-rehbraun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Mittelbraun mit zarter Zeichnung.
Wangen / Halsseiten	Dunkelbraun-blau / dunkelbraun mit zarter Fleckung.	Dunkel-silbergrau / Silbergrau mit zarter Fleckung.	Dunkel-grau-rehbraun / Grau-rehbraun mit zarter Fleckung.	Mittelbraun – zartblau.
Oberseite / Rücken	Dunkelbraun-blau.	Dunkel-silbergrau mit bläulicher Fleckung.	Dunkel-grau-rehbraun mit grauer Fleckung.	Mittelbraun mit schwarzer Fleckung.
Flügel	Arm- und Handschwingen dunkelbraun.	Arm- und Handschwingen Dunkel-silbergrau.	Arm- und Handschwingen Dunkel-grau-rehbraun.	Arm- und Handschwingen mittelgrau.
Schwanzfedern	Dunkelbraun; Unterseite kastanienbraun.	Dunkel-silbergrau; Unterseite zart hellbraun („rosa“).	Dunkel-grau-rehbraun; Unterseite kastanienbraun.	Mittelbraun, Unterseite Ocker-orange.
Kehle	Dunkel-graublau.	Dunkel-silbergrau.	Dunkel-graublau.	Dunkel-graublau.
Brust / Flanken	Dunkel-graublau.	Dunkel-silbergrau.	Dunkel-graublau.	Dunkel-graublau.
Bauch / Unterseite	Dunkel-graublau / rotbraun.	Dunkel-silbergrau / Zart-hellbraun („rosa“).	Dunkel-graublau / rotbraun.	Dunkel-graublau / Ocker-orange.
Augen	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Dunkel-beigegrau, rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich durchschimmernd.
Schnabel	Schwarzgrau.	Schwarzgrau.	Schwarzgrau.	Schwarzgrau, zur Spitze heller werdend.
Läufe	Orangegelb; dunkle Krallen.	Orangegelb; dunkle Krallen.	Orangegelb; dunkle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.
Bemerkungen	Durch den Dunkel-Faktor wird die typische schwarz-weiße Maskenzeichnung des Hahns vollkommen eliminiert, und das Gesicht erscheint einheitlich bläulich; daher auch die engl. Bezeichnung „Blue Face“ (Blau-Gesicht). Auch die hellen Schaftstriche am Rücken (Nominatform) sind nicht mehr vorhanden. Am Rücken und an den Seiten tritt eine dunklere Fleckung hervor.			

0,1	Naturfarbe - Dunkel(braun) [ohne Maske]	Silber - Dunkel [ohne Maske]	Rehbraun - Dunkel [ohne Maske]	Falbe - Dunkel [ohne Maske]
Kopf	Dunkelbraun mit feiner Zeichnung/Querwellung.	Dunkel-silbergrau mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Braun mit mehr oder weniger feiner Zeichnung.	Mittelbraun mit feiner Zeichnung.
Wangen / Halsseiten	Dunkelbraun mit feiner Zeichnung/Querwellung.	Dunkel-silbergrau.	Braun.	Mittelbraun mit Graueinlagerung.
Oberseite / Rücken	Dunkelbraun mit schwarzer Fleckung/Querwellung.	Dunkel-silbergrau mit Schieferblaugrauer Fleckung.	Braun mit zartgrauer Fleckung.	Mittelbraun mit dunkelbrauner Fleckung.
Flügel	Arm- und Handschwingen dunkelbraun.	Arm- und Handschwingen dunkel-silbergrau.	Arm- und Handschwingen braun.	Arm- und Handschwingen mittelgrau.
Schwanzfedern	Dunkelbraun.	Dunkel-silbergrau.	Braun.	Mittelbraun.
Kehle	Dunkelbraun.	Dunkel-silbergrau.	Braun.	Mittelbraun mit Graueinlagerung.
Brust / Flanken	Dunkelbraun, schwarz gebändert / quer gewellt.	Silbergrau, dunkel-silbergrau gebändert.	Braun, braungrau gebändert.	Mittelbraun mit dunkelbrauner Bänderung.
Bauch / Unterseite	Dunkelbraun.	Silbergrau, etwas Zeichnung erkennbar.	Braun, braungrau quergestreift.	Mittelbraun.
Augen	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Karminrot, Iris schwarz.	Dunkel-beigegrau, rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich durchschimmernd.
Schnabel	Schwarzgrau.	Schwarzgrau.	Schwarzgrau.	Dunkelbraun, zur Spitze hin heller werdend.
Läufe	Orangegeilb; dunkle Krallen.	Orangegeilb; dunkle Krallen.	Orangegeilb; dunkle Krallen.	Orangegeilb; dunkle Krallen.
Bemerkungen	Die typisch helle Hennen-Zeichnung an Brust und Bauch sowie die hellen Schaftstriche am Rücken sind nicht vorhanden. Am Rücken und an den Seiten ist eine dunklere Fleckung vorhanden.			

1,0	Naturfarbe - Rotbrust	Silber - Rotbrust	Rehbraun – Rotbrust	Falbe - Rotbrust
Kopf	Anthrazit bis tiefschwarz*; Scheitel-federn weißlich schimmernd meliert**; weißlich/hell schimmernder schmaler Augenring.	Silbergrau, weißlich meliert**; weißlich/hell schimmernder schmaler Augenring.	Grau-rehbraun, weißlich meliert**; weißlich/hell schimmernder schmaler Augenring.	Schwarzgrau, weißlich meliert**; weißlich/hell schimmernder schmaler Augenring.
Wangen / Halsseiten	Schieferblaugrau.	Silbergrau.	Grau-rehbraun.	Schwarzgrau.
Oberseite / Rücken	Schieferblaugrau mit anthrazit bis tiefschwarzer Fleckung.	Silbergrau mit zart-blauer Fleckung.	Grau-rehbraun mit zart-grauer Fleckung.	Blaugrau mit schwarzgrauer Fleckung.
Flügel	Arm- und Handschwingen (nach außen hin heller werdend) schiefergrau; Flügeldecken blaugrau; rotbraunes Federnband im Handgelenk-Bereich.	Arm- und Handschwingen silbergrau (nach außen hin heller werdend gen weiß); ‚rosa‘ Federnband im Handgelenk-Bereich.	Arm- und Handschwingen hell-graubraun (nach außen hin heller werdend gen hellgrau); rotbraunes Federnband im Handgelenk-Bereich.	Arm- und Handschwingen beige-grau (nach außen hin heller werdend gen beige); Ocker-oranges Federnband im Handgelenk-Bereich.
Schwanzfedern	Kastanienbraun.	Zart-hellbraun (‚rosa‘).	Kastanienbraun.	Ocker-orange.
Kehle	Einfache (mehr oder weniger) dünne, weiße Linie um den tief-schwarzen Kehllatz (→ reduzierte Maske).*	Einfache (mehr oder weniger) dünne, weiße Linie um den dunkelsilbergrauen Kehllatz (→ reduzierte Maske).	Einfache (mehr oder weniger) dünne, weiße Linie um den graubraunen Kehllatz (→ reduzierte Maske)	Einfache (mehr oder weniger) dünne, weiße Linie um den schwarzgrauen Kehllatz (→ reduzierte Maske).
Brust / Flanken	Kastanienbraun; Brustbeinfiederung u.U. gräulich durchschimmernd.	Zart-hellbraun (‚rosa‘); Brustbeinfiederung u.U. silbergrau durchschimmernd.	Kastanienbraun (gegenüber Naturfarbe u.U. noch ausgeprägter bis hinein in oberen Flanken- und Rückenbereich); Brustbeinfiederung u.U. gräulich durchschimmernd	Ocker-orange; Brustbeinfiederung u.U. beige durchschimmernd.
Bauch / Unterseite	Kastanienbraun.	Zart-hellbraun (‚rosa‘).	Kastanienbraun.	Ocker-orange.
Augen	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Beige-grau, rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich schimmernd.
Schnabel	Schwarz.	Beige-grau.	Schwarzgrau.	Beige-grau.
Läufe	Orangegelb; dunkle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.	Orangegelb; helle Krallen.
Bemerkungen	* siehe Kapitel ‚Gepertl‘ (S.9 unten)! ** Jedoch eine ausgeprägte Blesse (Tiere mit auffallend ‚weißem‘ Scheitel) ist für Zucht und Ausstellung unerwünscht. Bei der Rotbrust-Mutation treten keine hellen Schaftstriche mehr auf wie bei normal gezeichneten Zwergwachteln. Durch den Dunkelfaktor wird auch hier die (reduzierte) Maskenzeichnung völlig eliminiert. Phänotypisches Erscheinungsbild der Kombination Rotbrust (rezessiv) + Dunkelfaktor (dominant): analog Tabelle Dunkel [ohne Maske]!			

0,1	Naturfarbe - Rotbrust	Silber - Rotbrust	Rehbraun – Rotbrust	Falbe – Rotbrust
Kopf	Schwarzgrau bis schwarz mit feiner beigebrauner Zeichnung ***.	Silbergrau mit feiner weißlicher Zeichnung.	Rehbraun mit feiner beiger Zeichnung.****	Beigebraun mit feiner hellbeiger Zeichnung.
Wangen / Halsseiten	Beigebraun; Zügel schwarzgrau ***.	Silbergrau, Zügel grau.	Rehbraun; Zügel beige / graubraun.	Beigebraun; Zügel beigebraun.
Oberseite / Rücken	Beigebraun mit schwarzer Bänderung / Fleckung***.	Silbergrau (zum Schwanz hin dunkler werdend) mit zart-blauer Fleckung .	Beigebraun (zum Schwanz hin dunkler werdend) mit rehbrauner Fleckung.****	Beige (zum Schwanz hin dunkler werdend) mit beigebrauner Fleckung.
Flügel	Arm- und Handschwingen beigebraun mit schwarzer Fleckung (nach außen hin einfarbig dunkler werdend).***	Arm- und Handschwingen silbergrau mit graublauer Fleckung (nach außen hin einfarbig dunkler werdend).	Arm- und Handschwingen beige mit rehbrauner Fleckung (nach außen hin einfarbig dunkler werdend).	Arm- und Handschwingen hellbeige mit beigebrauner Fleckung (nach außen hin einfarbig dunkler werdend).
Schwanzfedern	Beigebraun mit schwarzer Bänderung / Fleckung.***	Silbergrau.	Rehbraun mit zart-brauner Fleckung.	Beige mit beigebrauner Fleckung.
Kehle	Hellbeige bis beigebraun, schwarz gesäumter ‚Latz‘.***	Weißlich, silbergrau gesäumter ‚Latz‘.	Hellbeige bis rehbraun, zartbraun gesäumter ‚Latz‘.	Hellbeige, beigebraun gesäumt.
Brust / Flanken	Beigebraun (etwas dunkler) mit schwarzer Bänderung / Fleckung.***	Hell-silbergrau mit zart-blauer Bänderung.	Rehbraun mit zart-brauner Bänderung.	Hellbeige mit beigebrauner Bänderung.
Bauch / Unterseite	Beige (etwas dunkler) mit schwarzer (mitunter gewellter) Bänderung / Fleckung.***	Hell-silbergrau mit zart-blauer Bänderung.	Rehbraun mit zart-brauner Bänderung.	Hellbeige mit beigebrauner Bänderung.
Augen	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Karminrot-graubraun; Iris schwarzgrau.	Beige / rötlich schimmernd; Iris dunkel, rötlich durchschimmernd.
Schnabel	Dunkelbeige bis grauschwarz.	Dunkelbeige bis grauschwarz.	Dunkelbeige bis grauschwarz.	Hell.
Läufe	Orange / gelb; helle Krallen.	Orange / gelb; helle Krallen.	Orange / gelb; helle Krallen.	Orange / gelb; helle Krallen.
Bemerkungen	*** siehe Kapitel ‚Gepertt‘ (S.10 oben)! **** siehe Kapitel ‚Gepertt‘ (S.10 oben)! Phänotypisches Erscheinungsbild der Kombination Rotbrust (rezessiv) + Dunkelfaktor (dominant): analog Tabelle Dunkel [ohne Maske]!			

Allgemeines zu den Mutationen

Derzeit sind als **Grundfarben** anerkannt:

- Wild-/Nominatform / Wildfarbig (engl.: „Wild colored“);
→ bei Mutationen: Naturfarbe [dominant vererbend]
- Silber (engl.: ‚Silver‘) [rezessiv vererbend]
- Rehbraun (engl.: ‚Cinnamon‘, Zimt) [rezessiv vererbend]
- (rein) Weiß (engl.: White) [rezessiv vererbend]
- Falbe (engl. ‚Fallow‘) *Diese neue US-amerikanische Farbmutation ist 2013 erstmalig auf der AZ-Bundesschau in Kassel ausgestellt worden und kann daher frühestens 2016 als Farbmutation anerkannt werden; da seit 2014 jedoch schon einige Nachzuchten in den USA, UK, Belgien, den Niederlanden, Österreich und Deutschland vorliegen, soll daher die Falben-Typenbeschreibung der Vollständigkeit halber in den neu überarbeiteten vorliegenden Standard mit aufgenommen werden.*

Als **Zeichnungsmerkmale** sind in allen Grundfarben anerkannt:

- Normal gezeichnet (Nominat-Typus) (engl.: „Normal Signed/Marked“) [dominant vererbend]
- Dunkel [ohne Maske] (engl.: „Blue Face“, Blau-Gesicht) [dominant vererbend]
- Geperlt (engl.: „Golden Perle“) [dominant vererbend]
- Gescheckt (engl.: ‚Pied‘ bzw. ‚Tuxedo‘ bei Dunkelschecken) [dominant vererbend]
- Rotbrust (engl.: „Red Breasted“) [rezessiv vererbend] *Diese ebenfalls aus den USA stammende Zeichnungsmutation ist 2009 erstmalig auf der AZ-Bundesschau in Kassel ausgestellt worden. Inzwischen hat sie sich in Deutschland und Europa etabliert.*

Kombinationen aller Zeichnungsmerkmale in allen Farben sind möglich, aber nicht unbedingt wünschenswert.

Geperlt:

Der Perlfaktor ist bei allen Grundfarben und auch in Kombination mit dem Dunkel- und Rotbrust-Faktor möglich (bei Letzterem jedoch außer bei den ‚Schwarzköpfen‘ kaum wahrnehmbar, außer dass bei den Rotbrust-Weibchen die Zeichnung feiner/stärker hervortritt und die Basis-Gefiederfarbe aufhellt).

- **Bei den Normal-Gezeichneten** mutiert die dunkle Fleckung der Vögel zur Perlung (‚Schuppung‘). Der Perlfaktor wirkt sich hier bei den Hähnen meist nur an Kopf und Rücken in Form hellerer Zeichnung aus. Bei Hennen ist er deutlicher zu erkennen, da er den ganzen Körper überzieht (der dadurch heller erscheint).
- * **Beim naturfarbenen Rotbrust-Hahn** bewirkt der Perlfaktor, dass das gesamte Kopfgefieder bis zum Halsansatz + Maske tiefschwarz erscheint. Insgesamt scheinen die Tiere/Farben etwas intensiv-dunkler. Der weiße Maskensaum kann vollständig verschwinden, sodass wir reine ‚Schwarzköpfe‘ (im Volksmund engl. „Darth Vader“ bezeichnet) haben.

Gegenüber den naturfarbenen Hähnen (wo sich der Perlfaktor verdunkelnd auswirkt: „Darth Vader“) bewirkt die Perlung...

- ***** bei den Rotbrust-Hennen** das Gegenteil: Die Basisfarbe Beigebraun mutiert / hellt auf zu einem fast gelblich bis weißlich erscheinendem Hellbeige. Dadurch bekommen naturfarbene geperlte Rotbrust-Hennen eine ganz besondere farblich-kontrastreiche Attraktivität!
**** Wie bereits schon bei den Hähnen beschrieben, variiert auch bei den Rehbraun-Rotbrust-Hennen die Farbpalette des Beige hinsichtlich der Rot-Tönung sehr – mehr noch als bei den normal gezeichneten Rehbraunen. Auch hier sind Isabell- und Gelb-Tönung möglich.

Gescheckt:

Schecken sind in allen Grundfarben zugelassen. Sie sollten in den dunklen Gefiederpartien 40 - 60 % aufgehellt sein. Die Scheckung soll nach Möglichkeit über den ganzen Körper verteilt sein. Gescheckte Schnabelfarbe ist zulässig. An der Stirn sollte immer ein kontrastfarbener Fleck verbleiben. Helle Krallen sind bei Farbkombinationen mit Dunkel-Faktor möglich und zulässig.

Weiß:

Das gesamte Federkleid ist in beiden Geschlechtern rein weiß. Da die Ohrgegend dünn befiedert ist, schimmert die Ohrmuschel dunkel durch. Die Augen sind karminrot, die Iris ist schwarz. Die Läufe sind (wie bei allen anderen Mutationen) orange-gelb, der Schnabel hell.

Ausgewachsene ‚echte‘ Albinos sind bislang noch nie ausgestellt worden.

Weitere, derzeit im Schausystem nicht zugelassene Erscheinungsformen:

Isabell:

Hierbei handelt es sich nicht um eine eigene Mutation, sondern um eine aus Rehbraun selektierte Färbung mit silbrigem Schimmer auf dem gesamten Federkleid, der auch nur bei den Weibchen als solcher erkennbar ist.

Gelb:

Analog Isabell.

Rotbraun:

Zuchtziel sind hier ein ‚roter‘ Hahn mit Maske. Die Henne ist hellbraun. Es handelt sich hierbei ebenfalls nicht um eine Mutation, sondern um eine reine Selektionszucht aus normal gezeichneten Rehbraunen.

Elfenbein:

Es handelt sich hierbei um eine Kombination aus jeweils reinerbig Silber und Rehbraun (F₂-Generation). Optisch erscheint sie als sehr helles leicht gelbliches Silber mit hell-hornfarbigem Schnabel.

Sog. ‚Zimter‘ (wie bei den Legewachteln) sind bei den Zwergwachteln nicht bekannt.